

AKTION IN BLUMENTHAL

Geschenke zum
Welttag des Buches

Blumenthal. Am Donnerstag, 23. April, feiert die Bücherei Blumenthal, Mühlenstraße 70, den Welttag des Buches – einen internationalen Festtag, der der Freude am Lesen und der Wertschätzung des Buches gewidmet ist. Von 15 bis 18 Uhr erwartet Besucher eine kleine Überraschung: Buchgeschenke für Kinder und Erwachsene. WK

ANZEIGE

PODCAST

WESER & KURIER

RAUS AUS DER BUBBLE

Lokalchefin Maren Beneke diskutiert mit Gökhan Brandt (FDP) und Dariush Hassanpour (Die Linke) über Themen, die junge Menschen bewegen – offen, kontrovers und alle zwei Wochen neu.

Jetzt Reinhören:

www.weser-kurier.de/podcast

WESER KURIER

DIE NORDDEUTSCHE

Vege-sacker Zeitung · Burg-Lesumer Anzeiger
Blumenthaler Kurier · Stedinger Bote
Nord Kurier · Osterholzer Kreiszeitung

Verantwortliche Redakteure: Maren Beneke,
Mathias Sonnenberg, Tanja Krämer (Stellvertretung)

Redaktion, Logistik und
Anzeigenberater (Geschäftskunden):
Gerhard-Rohlf-Str. 47,
28757 Bremen-Vegesack

info@die-norddeutsche.de	
Kundenservice	04 21 / 65845 65 20
Ticketservice	04 21 / 65845 65 20
abonnentenservice@die-norddeutsche.de kleinanzeigen@die-norddeutsche.de	
Redaktion Lokales	
Sekretariat	04 21 / 65845 88 10
Julia Assmann (jla)	04 21 / 65845 89 75
Aljoscha-Marcello Dohme (amd)	04 21 / 65845 31 22
Gabriela Keller (gke)	04 21 / 65845 88 36
Barbara Wenke (bak)	04 21 / 65845 88 20
Christian Weth (wct)	04 21 / 65845 88 25
redaktion@die-norddeutsche.de	
Redaktion Lokalsport	
Rainer Jüttner (rtr)	04 21 / 3671 38 40
Jens Pillnick (pj)	04 21 / 65845 88 60
sport@die-norddeutsche.de	
Anzeigen	
Katrin Blanken	047 91 / 30 34 33
Albert Michel	047 91 / 30 34 30
Melina Sachße	047 91 / 30 34 31
Anne Sanatgar	042 98 / 27 04 91 63
anzeigen@die-norddeutsche.de	



Der einstige Seenotrettungskreuzer „Bremen“ wurde 1931 auf der Lürssen-Werft gebaut und liegt seit 2013 im Vegesacker Museumshafen.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON ULRIKE SCHUMACHER

Vege-sack. Sie hat schon ein paar Jahre auf dem Buckel und auch dramatische Zeiten erlebt. Nun soll die betagte Dame noch Nachwuchs bekommen. Die Rede ist von der „Bremen“. Dem einstigen Seenotrettungskreuzer fehlt nämlich das Tochterboot. Es ist verschollen, soll aber als Nachbildung wieder an Bord kommen. „Damit die Schiffsilhouette wieder vollständig wird“, sagt Thomas Rutka, Vorsitzender des Vereins Maritime Tradition Vegesack – kurz MTV – Nautilus. Das Schiff, das 1931 auf der Lürssen-Werft in Vegesack gebaut wurde, ist inzwischen Eigentum der Maritimen Meile, zu der auch der MTV Nautilus gehört.

Der Verein übernimmt für dieses schwimmende Denkmal im Vegesacker Museumshafen das Crewing, sagt Thomas Rutka. So gibt es immer mal wieder ein Open-Ship-Angebot, bei dem sich Besucher auf der „Bremen“ umschauen können. Nächste Gelegenheit ist am Sonnabend, 18. April, ab 15 Uhr. Für Fahrten werde das einstige Rettungsboot aber nicht genutzt.

Die Silhouette sei es, die den Seenotrettungskreuzer einzigartig mache. Deswegen stehe das Schiff auch unter Denkmalschutz, weshalb der Wunsch bestehe, dass es sich wieder vollständig präsentiert. Also mit einem Tochterboot. Allerdings kann getrost von einer etwas längeren Schwangerschaft gesprochen werden. Denn eigentlich hatte

die Crew Ende vergangenen Jahres schon gehofft, dass es zur „Niederkunft“ kommt. Nun ist aber noch etwas Geduld gefragt.

An dem Rohbau des Tochterbootes wird in der Ausbildungswerkstatt der Lloyd Werft in Bremerhaven gearbeitet. Wie schnell der Bau nach historischem Vorbild voranschreitet, hänge auch von Sach- und Geldspenden ab, erklärt Thomas Rutka. Ein genaues Datum könne er nicht nennen.

Typisches Merkmal

Aber auch ohne das Beiboot hat die „Bremen“, die vor 95 Jahren bei Lürssen noch unter dem Namen „Konsul Kleyenstüber“ in die Weser kam, eine Menge zu erzählen. Etwa von den Untiefen der Nord- und Ostsee, die es in flachem Gewässer schwer machten, Menschen aus Seenot zu retten. Damals, weiß Thomas Rutka, kam die Idee auf, dem Seenotrettungskreuzer „huckepack ein kleines Boot“ beizugeben. So sei das Schiff 1953 zu einem Versuchsrettungskreuzer der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) geworden. „Man wollte testen, wie es sich mit Beiboot im Einsatz verhält.“ Die „Bremen“ sei das erste Schiff mit dem DGzRS-typischen Tochterboot an Bord.

Einen Namen habe das Tochterboot damals noch gar nicht erhalten. Das änderte sich erst bei nachfolgenden Beibooten. Außerdem sei es mit seiner Länge von etwa fünf Metern und der Breite von 1,80 Metern

noch recht klein gewesen. „Da sind heute die Sportboote schon größer.“ Und auch das Mutterschiff selbst war gemessen an den späteren Seenotrettungskreuzern vergleichsweise klein, erzählt Thomas Rutka. Das hielt die „Bremen“ aber in der Nacht auf den 2. August 1964 nicht von einer dramatischen Rettungsaktion vor der Insel Amrum ab. „Einer der letzten großen Einsätze des ersten modernen Seenotrettungskreuzers mit Tochterboot“, schreibt Pressesprecher Christian Stipeldey auf der Internetseite der DGzRS.

In einem Westnordweststurm mit schweren Böen war der 134 Meter lange Erzfrachter „Pella“ sieben Seemeilen südwestlich der Insel gestrandet. Die „Bremen“ war vor Ort, aber der Kapitän des Erzfrachters ging noch davon aus, das Schiff aus eigener Kraft wieder loszubekommen. Was nicht gelang. „In der Nacht läuft der Doppelboden der ‚Pella‘ voll Wasser“, schreibt Christian Stipeldey. „Gegen 3.30 Uhr hat die Gezeitenströmung Bug und Heck so weit unterspült, dass es bei halber Tide und auflaufendem Wasser im Rumpf zu knacken beginnt. Zwischen Brücke und Schornstein klafft ein zunächst dünner Riss, der von Minute zu Minute größer wird.“

Frachter brach auseinander

In schweren Regenschauern und überschüttet von Gischt und Brandungswellen habe sich die „Bremen“ an das Wrack herangearbeitet und konnte „in mehr als 30 gefährlichen Anläufen“ nach und nach die 25 See-

leute retten, die auf das Vorschiff geflüchtet waren. Als der letzte Mann von Bord war, brach der Frachter durch. Dieser dramatische Rettungseinsatz, so der Pressesprecher, gelte als einer der bedeutendsten in der Geschichte der DGzRS.

Die „Bremen“ ging bald darauf in den Ruhestand. An ein privates Unternehmen verkauft, sei das Schiff von 1965 bis 1972 noch als Schlepper auf der Weser im Einsatz gewesen, weiß Thomas Rutka. Danach kaufte ein Privateigner die „Bremen“ und baute sie zur Motorjacht um. Seit 2013 liegt der Seenotrettungskreuzer nun im Vegesacker Museumshafen, nachdem er kurz zuvor vom Bremer Hafenmuseum gekauft worden war. Vor einem guten Jahr ging das historische Schiff dann an die Maritime Meile über. Seitdem bringt die Nautilus-Crew die denkmalgeschützte „Bremen“ wieder auf Vordermann, erledigt Farbarbeiten, überholt sie technisch und kümmert sich um den Innenausbau.

„Wir möchten das Schiff gern für Vegesack erhalten“, sagt der Vereinsvorsitzende. „Man könnte daraus ein Museum machen, das die Geschichte der DGzRS würdigt.“ Seenotrettung sei ein spannendes Thema, das viele Leute fesselt. Und schließlich habe die DGzRS auch einen Bezug zu Bremen-Nord. Adolph Bempohl, nach dem auch eine Straße benannt ist, sei in Vegesack Navigationslehrer gewesen und gehörte zu den Gründungsvätern der DGzRS.

TIPPS • TERMINE • TREFFPUNKTE

NOTDIENSTE

ALLGEMEINÄRZTE

Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis für Delmenhorst, Bookholzberg/Ganderkesee und Lemwerder, falls der behandelnde Arzt nicht erreichbar ist; Bereitschaftsdienst von 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, im Delme Klinikum Delmenhorst, Wildeshauser Str. 92, Delmenhorst, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit)

Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis für Hude und Berne, Bereitschaftsdienst von 19 Uhr bis morgen 7 Uhr, Praxis in der Auguststr. 16, Oldenburg, Hude (Oldb), ☎ 04 41 / 7 50 53

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen-Nord, Öffnungszeiten 19 bis 23 Uhr, im Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Str. 228, Bremen, zu erreichen unter ☎ 116 117 (bundesweit)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen

Vereinigung Bremen-Nord, Öffnungszeiten 8 bis 23 Uhr, im Klinikum Bremen-Nord, Hammersbecker Str. 228, Bremen, ☎ 116 117 (bundesweit)

ZAHNÄRZTE

Zahnärztlicher Notfalldienst Bremen-Stadt und Bremen-Nord, Behandlungszeit von 21 bis 23 Uhr, Bremen, ☎ 04 21 / 1 22 33

APOTHEKEN

Igel-Apotheke, 9 bis Dienstag 9 Uhr, Apothekennotdienst, Schwaneweder Str. 21-23, Bremen, zu erreichen unter ☎ 04 21 / 60 50 54

TELEFON-NOTHILFE

Giftinformationszentrum Nord (GIZ), ☎ 05 51 / 1 92 40
Guttempler in Bremen e.V., Hilfe bei Alkoholproblemen, Bremen, zu erreichen unter ☎ 04 21 / 60 50 54
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, ☎ 08000 / 11 60 16
Kriseninterventionsteam

(Kit) Wesermarsch, Brake (Unterweser), ☎ 0 44 01 / 50 58 70 70

Telefonseelsorge, Tag und Nacht, ☎ 0800 / 1 11 01 11

STÖRUNGSDIENSTE

Wasser- und Abwasserverband Osterholz, zuständig für Schwanewede, Grasberg, Samtgemeinde Hambergen und Woppswe, sowie in Teilbereichen Ritterhude, Lilienthal und Osterholz-Scharmbeck, ☎ 0 42 09 / 9 15 90

SOZIALE DIENSTE

Frühberatungsstelle Bremen-Nord, für Schwangere und Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, Haus der Zukunft, Lüssumer Heide 6, Bremen, ☎ 04 21 / 69 00 91 46
Hospiz Bremen-Nord e.V., ambulante Lebens- und Sterbebegleitung von Schwerstkranken, Billungstr. 31-33, App. 507, Bremen, ☎ 04 21 / 6 58 61 08
Pflegestützpunkt Weser-

marsch, Beratung mit Ilse Lochau, Rönnelstr. 11, Brake (Unterweser), ☎ 0 44 01 / 92 76 33

Selbsthilfegruppe Osteoporose Bremen-Nord e.V., Bürozeiten mittwochs 9 bis 12 Uhr, Milchstr. 3, Bremen, ☎ 04 21 / 4 78 52 63

Sozialstation der Gemeinde Ritterhude – Ambulante Krankenpflege, Riesstr. 53, Ritterhude, ☎ 0 42 92 / 46 00

VERANSTALTUNGEN

AUSSTELLUNGEN
8.30 bis 12, 14.30 bis 16 Uhr: Die Magie der Schachbrettblume, Fotografien von Birte Walecki, Brigitte Otto und Ute Ostendorf (bis 20. Mai), Rathaus, Stedinger Str. 51, Lemwerder ☎ 04 21 / 6 73 90.
9 bis 20 Uhr: Arbeiten von Bärbel Kock, (bis 1. Juni), Das kleine Kunstschauenfenster im Kontor, Zum Alten Speicher 1, Bremen.
9 bis 18 Uhr: Kunst und Wis-

senschaft: Dagmar Hanschke – Kapitäne, Villen & Frühlinglicht, Aquarelle (bis 8. Mai), Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlf-Str. 62, Bremen.
11 bis 21 Uhr: Wolfgang Pohl – Nichts als Negative, in Negative umgewandelte digitale Fotos (bis 20. April), Begegnungsstätte, Ostlandstr. 25, Schwanewede ☎ 0 42 09 / 20 30.

ENTSORGUNG

9 bis 14 Uhr: Grün-Station Aumund, Martinsheide 6, Bremen ☎ 04 21 / 3 61 36 11.
9 bis 17 Uhr: Recycling-Station Blumenthal, Am Knick 7, Bremen ☎ 04 21 / 3 61 36 11.
9 bis 17 Uhr: Recycling-Station Burglesum, Steindamm 2, Bremen ☎ 04 21 / 3 61 - 36 11.

VERSCHIEDENES

15 bis 17 Uhr: Kleiderkammer des DRK, nur Annahme, Berne ☎ 0 44 06 / 15 08.
15 bis 17 Uhr: Bürgersprechstunde mit Bürgermeisterin Christina Jantz-Herrmann,

Dorfgemeinschaftshaus Aschwarden, Aschwardener Str. 40, Schwanewede.

16 bis 18 Uhr: Faire Integration, offene Beratung für Geflüchtete und Migranten aus Drittstaaten, Stadtbibliothek Vegesack, Aumunder Heerweg 87, Bremen ☎ 04 21 / 3 61 72 44.

TREFFPUNKTE

15 Uhr: Bouletreff, Bouleplatz am Weserdeich, Berne.

ÖFFNUNGSZEITEN

BÜCHEREIEN
11 bis 18 Uhr: Stadtbibliothek Vegesack, Aumunder Heerweg 87, Bremen ☎ 04 21 / 3 61 72 44.
14.30 bis 19 Uhr: Gemeindebücherei Schwanewede, Ostlandstr. 34, Schwanewede ☎ 0 42 09 / 6 97 48.
15 bis 19 Uhr: Gemeindebücherei, Stedinger Str. 53b, Lemwerder ☎ 04 21 / 67 39 48.

SCHWIMMBÄDER

6 bis 8, 15 bis 19 Uhr: Freizeit-

bad Vegesack, Fährgrund 16, Bremen, zu erreichen unter ☎ 04 21 / 69 91 30.

6 bis 7.30, 18 bis 21.30 Uhr: Hallenbad Schwanewede, Waldweg 2, Schwanewede ☎ 0 42 09 / 75 42.

KINO

CENTRAL-THEATER BRAKE (UNTERWESER)

Hafenstr. 1a, ☎ 0 44 01 / 8 29 50 35

Das Drama – Noch mal auf Anfang: 16, 19.30 Uhr; Der Super Mario Galaxy Film 3D: 16, 19.30 Uhr

IHRE TERMINE FÜR UNS

Informationen über Veranstaltungen, die hier oder in unserem Magazin „Events“ veröffentlicht werden sollen, schicken Sie uns bitte per Mail an termine@die-norddeutsche.de. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.